

Vierte Periode.

Vom Regierungsantritte Rudolfs von Habsburg bis zur großen Kirchentrennung.

(1273—1517.)

Kaiser aus verschiedenen Häusern, 1273—1347.

1. Rudolf von Habsburg, 1273—1291.¹⁾

§ 81. Mit dem Ausgange der glänzenden Reihe der Hohenstaufen tritt in dem Streben der Reichsfürsten und der Kaiser eine doppelte Änderung ein: 1. Die Fürsten, für die Wahrung ihrer eigenen Macht besorgt, wählen einen Kaiser mit geringer Hausmacht, um ihrem persönlichen Vorteile desto ungestörter nachgehen zu können. 2. Die Kaiser suchen, um den übermächtigen Fürsten desto besser gewachsen zu sein, ihre Hausmacht zu verstärken. Daher beschränken sie sich auch in ihren Unternehmungen hauptsächlich auf Deutschland, fast ganz unbekümmert um Italien und Burgund, durch deren Behauptung die früheren Kaiser den Glanz des Reiches zu heben suchten.

Als Richard von Cornwallis gestorben war (1272), und Alfons von Castilien allen Einfluß verloren hatte, wählten die Fürsten den Grafen Rudolf von Habsburg zum Könige.

Rudolf besaß bedeutende Güter in der Schweiz und hatte sich als Teilnehmer an mehreren Kriegszügen des Kaisers Friedrich II. den Ruf großer Tapferkeit erworben. Seine Wahl wurde hauptsächlich durch den Erzbischof Werner von Mainz, dem er einst bei einer Reise durch die Schweiz sicheres Geleit gegeben, und durch seinen Freund Friedrich III. von Hohenzollern, Burggrafen von Nürnberg, betrieben. Er mußte aber dem Kollegium der Kurfürsten das alleinige Wahlrecht zugestehen und sich verpflichten bei wichtigen Verordnungen ihre Zustimmung einzuholen. Darauf wurde er zu Aachen vom Erzbischofe von Köln gekrönt.

1. Krieg gegen Ottokar von Böhmen und Gründung der habsburgischen Hausmacht.

¹⁾ O. Lorenz, deutsche Gesch. im 13. u. 14. Jahrh. Bd. 2. Abt. 1. 1865. — Böhmner, die Regesten des Kaiserreichs 1246—1313. 1844. — Lichnowski, Gesch. des Hauses Habsburg. Bd. 1. 1836. — Mailáth, Gesch. v. Österreich. 5 Bde. 1834 ff. — Kopp, der Gesch. von der Wiederherstellung und dem Verfall des heil. römischen Reiches 1. u. 2. Buch: König Rudolf u. s. Zeit. 1845. — Spruner-Menke, Handatlas Nr. 41.